

## **Geschichte 326 – Christine.1993 - Ägypten**

### **Mein schlimmster Albtraum.**

Im Juni 2013 begann meine Geschichte im Urlaub in Hurghada mit einer Freundin.

Zuerst zu mir. Ich war damals 20 Jahre alt, wurde von meinem deutschen Exfreund betrogen und brauchte erstmal Urlaub. Bei einem Schnorcheltrip in Ägypten lernte ich H. den Guide an diesem Tag, kennen. Er hatte damals beim Aquacenter im Palm Beach Hotel gearbeitet. Wir tauschten Nummern aus und Skype und haben uns noch im selben Urlaub ein paar Mal getroffen.

Der Abschied war schwer und zurück zu Hause wurde das Vermissen immer mehr, der Kontakt immer mehr und im August 2013 habe ich dann beschlossen, ihn wiederzusehen und flog noch einmal nach Hurghada. Es wurde immer mehr daraus, dachte ich zumindest.

Im Januar 2014 ging es weiter, da hatte er mein Vertrauen vollkommen gewonnen. Ich wurde der Familie und all seinen Freunden als seine Freundin vorgestellt. Er hat mich mit einer Nilkreuzfahrt überrascht und mit mir alle möglichen Ausflüge mitgemacht.

Ich hatte mich nach einer sehr skeptischen Anfangsphase entschieden eine Beziehung mit ihm einzugehen. Ich hatte vorher diese Seite auf und ab gelesen und mich in Facebook, etc. über ihn informieren wollen, fand aber keine Spur, die mich davon abhalten hätte können.

Zurück zu Hause, habe ich ihn wieder schrecklich vermisst und bereits nach neuen Flügen für den nächstmöglichen Zeitraum gesucht und bin dann im Mai wieder geflogen. In meinem Hinterkopf war meine ganze Skepsis noch nicht verwunden, ich habe durchsucht was ich konnte weil ich es selbst nicht glauben konnte, dass meiner anders wäre. Wir hatten täglich geskyppt und geschrieben, sogar mit seiner Familie. Manchmal hatten wir für ein oder zwei Wochen keinen Kontakt haben können, weil er schrieb, dass er in seiner Arbeit aufs Boot gehen muss (Tauchsafari) und auf dem Meer weiter weg keinen Empfang hat.

Tauchsafaris gibt es genügend in Hurghada, habe ich alles nachrecherchiert. Daher habe ich mir darüber anfangs nicht zu große Gedanken gemacht, hätte ich mir aber schon von Anfang an machen sollen. Im Mai hatten wir dann bereits angefangen über ein gemeinsames Auto nachzudenken und von einer gemeinsamen Wohnung und Hochzeit geträumt. Die Miete für die Ferienwohnungen und die Versorgung für jede Woche musste natürlich ich bezahlen, er hatte ja nichts, klar die verdienen alle nichts im Gegensatz zu uns.

Bald hab mir auch einen zweiten Job zugelegt und in Deutschland in Ruhe Gedanken darüber gemacht. Im September 2014 wieder zurück in Hurghada, haben wir mit Freunden von mir aus Deutschland die in der gleichen Zeit Urlaub machten, Ausflüge gemacht und auch meine Freunde lernten ihn endlich mal kennen.

Wir haben oft über einen Besuch bei mir in Deutschland gesprochen aber es ist für die Ägypter nicht leicht nach Europa auch nur zu Besuch zu kommen bezüglich Visum, Einladung und Unterhalt.

Ende des Urlaubs im September habe ich mich dazu entschieden uns ein Auto zu kaufen, dumm und naiv wie ich war, war ich fest im Glauben, meiner ist wirklich anders. Ich ließ ihm das Geld zukommen, sehr viel Geld für mich aber ich wollte ihm diesen Traum erfüllen und da wir sehr viel unterwegs sind würde sich das eines Tages auszahlen, dachte ich mir zumindest. Er hat sich dann um den Kauf eines weißen Chevrolets gekümmert.

Es hat dann einen Monat gedauert und im Oktober fand ich in meiner Recherche dank eines Fotos einer Touristin in seinem Aquacenter H.s zweite Freundin S. Ich habe sie dann auch schnell in Facebook gefunden. Sie reiste genau einen Tag nach mir in Hurghada im September bei H. an. Fotos über Fotos klärten mich auf, die gleichen Ferienwohnungen, die gleichen Ausflüge und mir war klar, ich muss sie kontaktieren. Sie war gerade zurück in Frankreich und ich klärte sie sofort auf. Mir wurde schnell klar, seine Tauchsafaris waren keine Tauchsafaris sondern S. war in diesen Wochen bei ihm. Sechs Jahre kennt sie ihn heute. Uns wurde nach und nach alles klar. Sie und ich haben daraufhin alles mit H. beendet, haben ihn als das Letzte bezeichnet und versuchten unser Leben ohne ihn weiter zu leben.

H. hatte mich allerdings nicht in Ruhe lassen wollen, er wolle mich zurück, er wolle eine Zukunft mit mir und er liebt S. nicht mehr, das habe er bei ihren letzten Besuchen bemerkt, denn er liebe nur mich. Aber er hatte Angst, die Beziehung mit ihr zu beenden, da sie doch schon älter sei und sechs Jahre eine lange Zeit sind. Er habe den größten Fehler seines Lebens gemacht und er verspreche, er liebe nur mich und ich solle ihm nur eine Chance geben, mir das zu zeigen.

Lange habe ich gezögert, Wochen nicht schlafen können und ihm irgendwann verzeihen weil er mir einfach auch nicht aus dem Kopf ging. Dann im Dezember der Schock meines Lebens, S. hat sich bei H. gemeldet. Sie war schwanger von ihm! Ich versuchte erneut alles abubrechen.

2015 war ein unfassbares Jahr, er spielte das gleiche Spiel mit mir und S. weiter, jede hat er um Verzeihung gebeten, sie wollte er nur wegen des Kindes, von mir wusste er, dass er Geld bekommt, das weiß ich Gott sei Dank heute. Er hat mir weiß gemacht, er müsse S. bis zur Geburt des Kindes an der Angel halten, damit er an sein Kind heran kommt. Das Schlimmste sei es für ihn, sein Kind zu verlieren und es nie sehen zu können. Er liebe mich über alles und er braucht mich, er würde verstehen, wenn ich alles beende aber ich solle wissen, ich sei das Beste was ihm je passiert sei. Naiv wie ich wieder war, ließ ich mich darauf ein und wollte ihm zur Seite stehen, schließlich habe ich ihn geliebt und konnte nicht mit ansehen, wie er darunter leidet, sein Kind vielleicht nie in seinem Leben sehen zu können.

So hatte er es wieder geschafft mit mir und S. Kontakt zu haben und uns gegenseitig schön auszuspielen, indem er jeder Lügen und Eifersucht über die andere erzählt hat, sodass wir (ich und S.) jeglichen Kontakt zueinander gemieden haben. Er war und ist ein guter Spieler wie sich noch weiter herausstellte. Im Juli 2015 kam dann seine Tochter in Frankreich zur Welt. Er wartete sehnlichst bis S. endlich mit seinem Baby zu ihm kam, sie war im festen Glauben, dass er sie liebt und sich für sie und ihr Kind entschieden hat und ich habe ihm dabei auch noch geholfen, sie in diesem Glauben zu lassen.

Unglaublich was dieser Mann mit meinem Gewissen anstellen konnte. In 2015 war ich dann sehr oft bei ihm, weil es ihm nicht gut ging wegen seinem Kind, er weiß nicht was er tun sollte und das schlimmste sei für ihn, dass es ein Mädchen geworden ist und er nicht zulassen kann, dass sie europäisch (krass gesagt als Schlampe, so hat er das gesagt) erzogen wird. Ich war geschockt und traurig zugleich als er das sagte und höre ihn das heute noch zu mir sagen.

Ich war bei ihm im Juni und August. Im August hatte dann auch seine Nichte geheiratet, da hat er mir sein Vertrauen wieder ein bisschen geschenkt, da ich in seinem Zuhause bei der Familie schlafen durfte. Es wurde mir ein Zimmer zurecht gemacht und ich habe fünf Tage nur mit der Familie im richtigen ägyptischen Leben verbracht. Bei der Hochzeit wurde ich sogar mit auf die Familienfotos genommen. Das war unglaublich für mich. Es waren tolle Tage und ich habe mich richtig wohl gefühlt, da ich seine Familie über alles liebte.

Im September 2015 kam S. dann das erste Mal mit dem Kind nach Hurghada. Er erzählte mir, sie wäre im Hotel, weil sie kein Vertrauen mehr zu ihm hatte. Allerdings war sie genauso leichtgläubig wie ich und dachte wirklich, dass er mich völlig aus seinem Leben gelöscht hat, schließlich durfte ich nichts mehr in Facebook posten oder sie irgendwie auf mich aufmerksam machen, da er sonst nie an seine Tochter rankäme.

Sie waren also auch wieder in der gleichen Ferienwohnung im Paradise (nahe Grand Plaza Resort), das gleiche Spiel von vorne, nur diesmal clever ausgespielt. So ging das dann bis zum Winter dahin, bis S. dann anfang Fotos zu posten, da sie ja im Glauben war, sie sei jetzt die einzige.

So kam ich ihm erneut auf die Schliche, dass alles gelogen war. Bereits hier hätte ich wieder alles abrechnen müssen, aber mir ging das alles mit seiner Familie nicht aus dem Kopf. Das musste für mich was zu bedeuten haben. Ich ließ ihn dennoch wieder stehen und habe ihn beschimpft was er eigentlich mit mir macht und ob ihm das Spaß macht. Ich habe mir die Seele für ihn aus dem Leib geweint. Er machte mich völlig fertig. Ich habe ihm so oft gesagt, wenn er mich nicht liebt, soll er mir das doch einfach sagen, aber so verarscht zu werden hat niemand verdient. Gott sei Dank weiß ich heute, dass ich für Ihn keine einzige Träne mehr vergießen werde.

Im Januar 2016 bin ich dann nochmal geflogen, ich war des Wahnsinns, er wollte mir alles erklären, warum er das gemacht hat und er das alles nur spielen müsse damit sie ihm seine Liebe glaubt. Er weiß wenn er mir das gesagt hätte, hätte ich ihn sofort verlassen. Er hat mir zwar immer alle Nachrichten mit ihr gezeigt und auch Telefonate mithören lassen als ich da war aber leider immer nur die, wo sie gestritten haben, daher glaubte ich ihm alles mit dem Misstrauen von S. und dem Hotel. Wir haben nur gestritten. Es war der reinste Horror. Im selben Urlaub habe ich mir noch sein Handy geschnappt da ich bemerkt habe, dass er sein Internet ausgestellt hat. Ich weiß, das war falsch und das macht man nicht aber ich musste. Er meinte er habe kein Geld mehr fürs Internet. Mir war klar, dass es Mist war was er erzählt hat und schon legte ich los, wo er geschlafen hat und es ging eine Nachricht einer fremden Dame rein mit Text: i love u, take care in safari, i wait you when u are back, pleas send me message when u have connection.

Ich flippte aus und warf sein Handy zu Boden, dass es in alle Teile zersprang. Er lernt von nichts, zieht die gleiche Scheiße mit Tauchsafari weiter mit einer Frau ab. Klar er musste im Business bleiben. Wir haben weiter gestritten, die ganze Woche. Er sagte, diese Frau sei nichts für ihn gewesen, ich solle ihm das glauben, er hatte die erst letzten Monat kennengelernt und er verspreche mir, er würde mir nie mehr wehtun. Aber er sagte auch so wie wir im Moment zusammen leben, nur kontrollieren und ich nur noch „crazy“ bin (kein Wunder) und er nicht mehr weiß, was er eigentlich will, brauchen wir beide eine Auszeit und er möchte erst mal sehen wohin das alles noch mit seiner Tochter führt.

Nach diesem Urlaub haben wir uns geeinigt, auch wenn es schwer fällt, erstmal getrennte Wege zu gehen, er meinte: everyone can see him life, i know all the time i hurt u and i must see what i do with s. and my daughter first.

Mir fiel es schwer aber ich ließ ihn los. Jede andere denkt sich jetzt: Wie kann es der noch schwer fallen nach so vielen Betrügen? Glaubt mir, das Gleiche frage ich mich heute auch. Es war Funkstille zwischen mir und H. Ich habe versucht in Deutschland alles zu vergessen, habe jemand neuen kennengelernt mit dem leider nichts geworden ist, weil ich zu verkorkst war nach allem und H. nicht aus meinem Kopf rauswollte.

So habe ich mit H. schließlich wieder Kontakt aufgenommen, er freute sich über meine erneute Kontaktaufnahme und wir haben uns schnell wieder gut verstanden. Er hat immer wieder klar gestellt, dass wir erst sehen werden ob es wieder funktionieren kann und ich stimmte zu, jeder lebte sein Leben ohne Kontrolle dennoch dachte ich mit etwas mehr Respekt.

So bin ich dann vor zwei Wochen am 08.05.2016 wieder angereist. Wir kamen wieder im „The View“ nahe Old Sheraton Hotel unter, wo wir die Male vorher auch immer waren und ab und zu eben auch im „Paradise“. Die Freude war groß, immerhin hatten wir lange keinen Kontakt und uns seit Januar nicht mehr gesehen. Wir hatten eine tolle Woche und mir ging es gut, ich hab ihn machen lassen was er wollte, ihn nichts gefragt über seine Tochter oder anderen Frauen, ich wollte ihm zeigen, dass es mich nicht interessiert um zu sehen ob er mich wirklich liebt und um mich kämpfen würde.

In dieser Woche sagte er die für mich entscheidende Worte, die mich glauben ließen, dass er es doch wirklich ernst meint: i love u and soon everything will be ok, i will finish all with s. she come the end of may to finish all (Hochzeitspapiere, die wegen des Kindes gemacht wurden). So stieg ich wieder weinend in den Flieger und hoffte der Alptraum hat endlich ein Ende und es wird wieder alles gut zwischen uns werden.

Zuhause zurück war ich auf der Suche nach den Fotos, die wir in dieser Woche beim Schnorcheln gemacht haben und ich fand eine interessante Bewertung über H. von einer Frau. Eine Schwedin, 35 Jahre alt mit einer Tochter, sie war genau zwei Wochen vor mir ebenfalls mit H. im „The View“ untergekommen. Sie kennt ihn vom Subaworld, da wo er im Moment arbeitet, war im März dort in einem Hotel zu dem das Aquacenter gehört und H. hat sie sich gleich geschnappt, sodass sie einen Monat darauf gleich zu ihm kam.

Details habe ich in Instagram gefunden und sie natürlich kontaktiert. Auch sie war „Hs. girlfriend“ mit Orfi. Fragt mich am besten nicht, wie viele Orfi-Verträge er in der Tasche hat.

Ein Wunder, dass er noch alle so gut auseinander halten konnte. Ich habe ihn erneut bis auf das Letzte beschimpft und wir haben weiter gestritten. Ich sagte zu ihm, dass ich mein Geld für das Auto zurück haben will und nie wieder etwas mit ihm zu tun haben möchte. Habe ein paar Tage darauf auch wieder den Flug gebucht, da er mir mitgeteilt hatte, dass er jemanden gefunden hat, der das Auto kaufen würde.

Ohne meine deutschen Freunde E. und M. hätte ich das alles nicht gemacht, hätte keinen Flug gebucht, hätte mich aufgegeben und das ganze Geld verloren. Die beiden haben mir so viel Kraft geschenkt, mich immer wieder aufgebaut und mich um mein Geld kämpfen lassen. Sie haben mich aufgenommen wie ihre eigene Tochter, ich habe mich so wohl und zuhause bei Ihnen gefühlt. Ich war wirklich am Ende und hatte keine Kraft mehr noch um irgendetwas zu kämpfen. Was mit meinen Gefühlen getan wurde, konnte kein Geld der Welt noch retten, aber sie haben mir geholfen dafür zu kämpfen, mit mir gelitten und mit mir gefühlt. Sie haben mir dabei geholfen wieder einen Schritt nach vorne zu machen, positiv zu denken und vor allem mir eins klar gemacht, nämlich niemals aufzugeben. E. hatte alles in die Wege geleitet damit ich mein Geld zurück bekomme und man mich nicht nochmal betrügt. Sie konnte mein Leiden nicht mit ansehen, ich bin E. und M. bis an mein Lebensende so sehr dankbar. Sie sind bereits wie meine eigenen Eltern für mich, allerdings habe ich so eine Unterstützung, wie ich es von den beiden bekommen habe, noch nie von jemanden erfahren dürfen. Das hat noch nie jemand für mich gemacht. Für mich sind die beiden zwei wunderbare Engel auf Erden, die mir als ich verlernt habe zu fliegen, das fliegen wieder beigebracht haben.

Ich bin auch drei Ägyptern dankbar für Ihre Hilfe und Zeit, die sie sich für mich genommen haben und mir Tipps gegeben haben. Ich wollte mich selbst mit der Hilfe von A. um den Verkauf des Autos kümmern, da mir alle klar gemacht haben, dass H. mich hiermit auch noch betrügen würde und Geld davon in seine Hosentasche steckt. Das Problem waren allerdings die Papiere des Autos. Es war seins, alles lief auf ihn. A. hat mir von einem Rechtsstreit abgeraten, da ich in diesem Fall leer ausgehen würde und habe mich somit dann auf den Deal mit H. eingelassen.

Somit war ich froh letztendlich einen Teil des Geldes in der Hand gehabt zu haben als ich ihn am Donnerstag 19.05.16 getroffen habe. Ich habe schrecklich in seiner Gegenwart geweint für das, was er mir alles angetan hat. Letztendlich wurde ich dann aber von ihm belehrt, was ich ihm eigentlich angetan habe, dass ich seine Arbeit mitreingezogen habe und seine Familie über sein Betrügen aufgeklärt habe, damit machte er mich sogar so mitleidig, dass ich mich fast entschuldigt hätte. Danach meinte er, ich soll ihm einen Monat Zeit geben um sich zu ändern und nachdem er gesehen hat, dass es mir nicht egal war, was er jetzt alles verloren hat und ich Schuldgefühle bekam, kam sofort die Frage ob ich nicht die Nacht mit ihm im „The View“ verbringen würde, er braucht mich und könne auch nicht zu seiner Familie nach Hause nach allem. Unfassbar oder? Natürlich habe ich das nicht getan. Die Arbeit habe ich aufgeklärt um andere Frauen vor ihm zu bewahren und damit das Aquacenter erfährt was er mit den Frauen dort treibt, vor allem dass sie einen Betrüger beschäftigen. Er war täglich auf der Suche nach neuen Opfern.

Ich habe auch eine Schweizerin kennengelernt, die dort in einem Hotel war und mit ihrer Mutter Urlaub machte, die waren bereits ein paar Tage vor mir auf dem Boot mit H. und

danach als ich auch da war, nochmal. Auch dieser jungen Frau war er hinterher. Was ich damit meine, letztendlich hat H. mich dargestellt als wäre ich die Böse weil ich ihm das alles angetan hab, Arbeit weg, Familie weg. Alles was er sagte: i lost all becaus of u. Verloren hat er letztendlich gar nichts, ich wusste, dass er nicht gefeuert wurde (bis gestern zumindest), was mit ihm und seiner Familie ist, weiß ich nicht und das weiße Auto besitzt er bestimmt auch noch und hat sich von einer seiner Damen das Geld für mich schicken lassen, damit ich ihn wenigstens zufrieden lasse und keine Probleme bereite, vermute ich zumindest.

Der Schwedin hatte er erzählt, sie solle mir bitte kein Wort glauben, ich wolle ihn nur zurück und bin verrückt, er liebe nur sie. Der Gipfel, er hat ihr erzählt, er hat diese Woche nach ihr nur mit mir verbracht, weil er Angst hatte, ich würde mich umbringen. Ich habe keine Ahnung ob die Schwedin nach all meinen Beweisen und Screenshots die ich ihr geschickt habe mir glaubt, ich denke meine Story ist aussagekräftig genug aber man sieht wie lange man so etwas mitmacht, so wie ich es getan hab.

Auch S. hat ihre Tochter genommen, hat letzte Woche die Papiere beendet und lässt H. nun machen was er will. Sie und ihre kleine Tochter versuchen nun, ein glückliches Leben in Frankreich zu führen, Sie meinte, sie hat bis jetzt alles alleine geschafft also wird sie es auch jetzt tun.

Kaum wieder in Deutschland, mit Freude wenigstens etwas von dem Geld für das gekaufte Auto wieder in der Tasche zu haben, erfahre ich immer mehr. Bereits gestern wollte ihm eine Deutsche Frau ca. 35/40 Jahre alt eine Wohnung kaufen, ob das nun geschehen ist, weiß ich nicht. Ich würde es ihr wünschen, dass es noch nicht soweit gekommen ist. Daher meine vielen Warnungen in Facebook. Ich habe gestern noch von drei weiteren Frauen erfahren: Kathi, Mitte 30, lernte H. vor 2 Jahren im Palm Beach kennen, war ebenfalls zweimal mit ihm in einer Ferienwohnung und hatte sich sogar Chlamydien von ihm eingeholt. Sie hat alles allerdings früh beendet, als er immer wieder Geld für die Ferienwohnungen von ihr wollte. Die nächste ist Babs, mein Alter, Ungarin, sie wurde Gott sei Dank von ihren Eltern bewahrt, die im Urlaub mit dabei waren. Doch an einem Abend wollte er sie ebenfalls für sich gewinnen. Die Nächste erfuhr ich durch S., diese Dame habe ich leider nicht gefunden, namens Sarah. Letztendlich habe ich sogar, dank vielem Kontakt mit S. rausgefunden, dass seine Familie bei den Spielchen zwischen mir und ihr mitgespielt hat. Keine sollte von der anderen erfahren. Ich bin froh, nun die ganze Wahrheit zu wissen und dass ich noch mit einem blauen Auge davon gekommen bin. Erst jetzt nachdem ich meine ganze Geschichte weitergegeben habe und andere Frauen vielleicht warnen kann, fühle ich mich gut. Ich kann da nicht zusehen und das mit meinem Herzen vereinbaren. Für mich ist es unglaublich, was so ein Mensch mit den Gefühlen anderer Menschen anstellen kann und damit noch so ein reines Gewissen haben kann wie H.

Für mich steht fest, H. ist ein Beznesser und wird es vermutlich weiterhin sein, wenn man ihn nicht aufhält und andere Frauen vor ihn warnt. Ich realisiere erst langsam was mit mir eigentlich in den vier Jahren alles passiert ist und ich sehe das Erzählen meiner Geschichte in 1001Geschichte jetzt als guten Abschluss meiner Vergangenheit.

Eins möchte ich aber allen Menschen mit auf dem Weg geben, ich habe hier in Ägypten sowohl schlechte als auch gute Erfahrungen gemacht. Frauen, Männer, Kultur und Liebe, ich habe jede Menge für mein zukünftiges Leben mitgenommen und gelernt. Was ich auch sagen kann ist, dass ich definitiv nicht das letzte Mal in Ägypten war, da ich das Land einfach sehr liebe und auch bereits Freunde die wie eine Familie für mich sind, dort gefunden habe. Männer behalte ich allerdings mit Vorsicht im Auge.